

# Perm Museum XXI

Friederike Meyer

## Internationaler Wettbewerb

ein 1. Preis (85.000 USD) Valerio Olgiati, Chur | ein 1. Preis (85.000 USD) Boris Bernaskoni, Moskau | 3. Preis (50.000 USD) Zaha Hadid, London | Sonderpreise (10.000 USD) Søren Robert

Lund, Kopenhagen | A-B, Moskau | Totan Kuzaembaev Architectural Workshop, Moskau | Alexander Brodsky, Moskau | Meili Peter, Zürich | Esa Ruskeepää, Helsinki | Acconci Studio, New York | Asymptote Architecture, New York



Üblicherweise lädt man in Russland globale Architekturfirmen ein und verhandelt hinter verschlossenen Türen. Ein vom Berufsverband überwachtes Verfahren – wie der internationale Wettbewerb in Perm – ist selten. 320 Büros aus 50 Ländern hatten sich für das neue Domizil der dortigen Kunstsammlung beworben. Eine klare Entscheidung fiel jedoch nicht. Die Jury unter Vorsitz von Peter Zumthor schwankte zwischen Skulptur und Wunderkiste.

Während sich Russland als Markt für zeitgenössische Kunst etabliert, stauben seine Museen vor sich hin. So auch in Perm, drei Flugstunden östlich von Moskau, mitten im Nirgendwo. Der Millionenstadt am Fluss steht ein wirtschaftlicher Entwicklungsschub bevor; Pläne für Geschäftszentren und Hochhäuser liegen vor. Doch es mangelt an touristischer Attraktivität. Ein Museumsneubau scheint für den Gouverneur der Region der richtige Weg für einen Platz auf der kulturtouristischen Landkarte. Eine umfangreiche Sammlung ist vorhanden. Die Kunstwerke, darunter beachtliche Permer Holzskulpturen aus dem 17. Jahrhundert, sind seit Jahrzehnten in einer Kirche aus-

gestellt, die nun wieder – Ironie der Geschichte – gebraucht wird.

Um weltweit Aufmerksamkeit zu erlangen, hat Irina Korobina, Leiterin des russischen Architekturzentrums, für einen internationalen Wettbewerb plädiert und den Wiener Museumsplaner Dieter Bogner als Organisator involviert. Bogner, der einige Jahre in Moskau lehrte, hat auch das neue Museumskonzept erarbeitet. Mit der Zusammenstellung der Jury – unter anderem Arata Isozaki, Ben van Berkel, Peter Zumthor und Peter Noever vom Wiener MAK – sorgte er für großes Interesse. 320 Bewerbungen aus 50 Ländern gingen ein; 25 Entwürfe wurden der Jury vorgelegt. Ein Aushängeschild für die Stadt sollten die Teilnehmer entwerfen, ein Museum, das „den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen“ ist und als Symbol taugt für das, was die Auslober für sich in Anspruch nehmen: das Auftaktprojekt für die architektonische Aufrüstung der russischen Museen angesprochen zu haben.

Dass sich die Jury für Entwürfe mit kantiger Formensprache entschieden und die schwungvoll gerenderten Objekte auf die Plätze verwiesen hat, liegt

vermutlich am Einfluss des Juryvorsitzenden Peter Zumthor. Dass es keinen eindeutigen Sieger gibt, möglicherweise an der kurzfristigen Absage von Isozaki und van Berkel, die das Verhältnis von internationalen zu lokalen Preisrichtern durcheinandergebracht hat. Der Schweizer Valerio Olgiati und der Russe Boris Bernaskoni erhielten je einen ersten Preis.

Olgiati will ein vertikales Zeichen am Fluss; er stapelt die Funktionen in MVRDV-Manier übereinander und verbindet sie durch Roll- und Wendeltreppen. Die unterschiedlich weit auskragenden Ebenen versieht er mit geschosshohen Ort betonornamenten, die an gestürzte Parabeln erinnern. Bernaskoni hingegen sieht in seinem Entwurf nicht weniger als eine Stadterweiterung für Perm. Einen Bahnhof mit Kunstgalerie, Busterminal und Fähranleger will er integrieren; von Konferenzzentrum, Künstlerarbeitsräumen und Hotel künden die Pläne. Ein Vergleich beider Entwürfe lässt auf den ersten Blick hinter dem ornamentierten Stapel einen jüngeren Architekten vermuten, hinter der gläsernen Alleskönner-Kiste wohl eher ein älteres Semester. Doch Olgiati ist 20 Jahre älter als der 1978 geborene Bernaskoni.

Die Jury vergab zwei erste Preise. Wer bauen darf, ist ungeklärt.

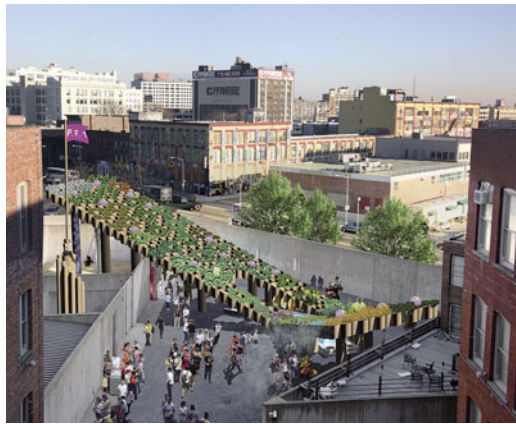
Links: Boris Bernaskoni gräbt eine gläserne Kiste in das zum Fluss hin abschüssige Gelände. Zusätzlich zur musealen Funktion soll sie als Bahn-, Bus und Fährterminal dienen und als Aussichtsplattform.

Rechts: Valerio Olgiati setzt auf Ornamente und ein vertikales Zeichen am Fluss. Ein Betonkern trägt die gestapelten Geschosse mit einem umlaufenden Gang an der Außenfassade.

Abbildungen: Center of Contemporary Architecture, Moskau







**Urban Beach wird zu Urban Farm: Gemüse in Papprollen, zu einem Dach aufgeständert, soll diesen Sommer den New Yorker Kunstort PS1 schmücken. Mit der Idee, den Hof in eine temporäre Farm zu verwandeln, gewann das New Yorker Büro Work Architecture diesmal den Wettbewerb.**

Abbildung: PS1, New York

NEW YORK

### Public Farm One | Wettbewerb für den Sommergarten des PS1

Wie in den sieben Jahren zuvor ging es um die Gestaltung eines Sommergartens für den zum MoMA gehörenden New Yorker Kunstort PS1. Er liegt im wenig gemütlichen Stadtteil Queens, sein Hof ist von Betonwänden umstellt. Wasserbecken, Sandkästen und schattenspendende Segel (Heft 30.03) oder wellenförmige Strukturen aus PVC-Rohren (Heft 32.02) hatten die Wettbewerbsgewinner der vergangenen Jahre hier aufgebaut – um der Idee eines „urbanen Strandes“ näherzukommen und den New Yorkern eine temporäre Partylocation zu bieten. Bereits vor fünf Jahren hatte die Bauwelt das Thema für erschöpft befunden und einen neuen Ansatz gewünscht.

Dieser scheint nun gefunden. Denn was die Jury der Wettbewerbsreihe diesmal kürte, ist mehr als Design. Es lässt vermuten, dass auch das altherwürdige MoMA nun beim Modethema Nachhaltigkeit mitmachen will. Mit einer grünen Schürze um die Hüften und in einem Pappcontainer stehend, hatten Dan Wood und Amale Andraos vom Büro Work Architecture ihren Vorschlag präsentiert und die Preisrichter überzeugt. Sie wollen den PS1-Hof in eine Farm verwandeln, dazu ein Dach aus aneinandergeschlossenen Papprollen errichten und diese mit allerlei Gemüse füllen: mit Erbsen und Kürbissen zum Beispiel, aber auch mit Hopfen und Gerste, um Bier zu brauen, und mit Tomaten für die bei Amerikanern beliebte Bloody Mary. Die größten Röhren messen etwa einen Meter im Durchmesser. Eine von ihnen soll begehbar sein, zum Rückzug für Partyüberdrüssige. Auch ein Wasserbecken ist wieder geplant.

85.000 Dollar liegen für diese Art Selbstversorgerenklave bereit – zu wenig für die Realisierung. Doch die Architekten hoffen, zusätzlich 60.000 Dollar Sponsorgelder aufbringen zu können. *FM*

**Weitere Teilnehmer:** Matter Architecture Practice, New York; MONAD Architects – Eric Goldemberg + Veronica Zalberg, Miami; su11 architecture + design New York; THEM – Lynch + Crembil, New York

### Bamberg Hörsaal- und Verfügungsgebäude für die Universität Bamberg

Einstufiger, beschränkt offener Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb

1. Preis Gatz / Kuntz + Manz, Architekten, Bamberg
2. Preis thoma + waegner, Architekten, München
3. Preis Heid / Scherzer, Architekten, Fürth

Bayreuth

### Erweiterung der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth

Einstufiger, beschränkt offener Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb

1. Preis Grabow + Hofmann Architektenpartnerschaft, Nürnberg
2. Preis Fritsch und Tschaidse, Architekten, München
3. Preis MGF-Architekten, Stuttgart

Cottbus

### 153. Schinkel-Wettbewerb 2008

Offener Ideenwettbewerb

**Landschaftsarchitektur** Stefan Grieger, Friederike Lichenthal, Claudia Schreckenbach, TU Dresden

**Architektur** Christoph Schweckendiek, Universität Kassel

**Sonderpreis für Städtebau** Marco Laske, Michael Brinschwitz, Heidi Schumacher, BTU Cottbus

**Fachgebiet Konstruktiver Ingenieurbau** Andreas Krauß, Bauhaus-Universität Weimar; Thomas Pahn, Leibniz Universität Hannover

**Kooperationsaufgabe Ingenieure und Architekten** Linda Dreger, Sebastian Braun, Sebastian Pramme, HafenCity Universität Hamburg

Dresden

### Fassadengestaltung Quartier MK2

Eingeladener Fassadenwettbewerb

1. Rang Pfau Architekten, Dresden
  2. Rang nps tchoban voss, Berlin
- Ankauf** kister scheithauer gross, Leipzig  
**Ankauf** Knerer und Lang, Dresden

Memmingen

**Neubau eines kombinierten Hallen- und Freibades**  
Begrenzt offener Architektenwettbewerb

Bauwelt 15|2008

1. Preis Asböck Architekten, München; Landschaftsarchitekt: W. Wagenhäuser, Töging; Mitarb.: Daubemerkl, Aich; IB Ellinger, Rossbach; Hilfskräfte: Dietrich, Höslers

2. Preis Brune Architekten, München; Landschaftsarchitektin: Irene Burkhardt, München

3. Preis Auer + Weber + Assoziierte, Stuttgart; Landschaftsarchitekt: Rainer Schmidt, München; Mayr + Ludescher, Stuttgart; Schreiber Ingenieure, Ulm; LW Konzept

4. Preis Gerber Architekten, Dortmund; Landschaftsarchitekt: Club L94, Köln; Mitarb.: Beinhoff, Küest, Kroll, Kuhlmann; Binnewies u. Partner, Winter Ingenieure, Hamburg; Hilfskräfte: WUP, Hamburg

**Ankauf** mattes sekiguchi partner architekten, Heilbronn; Landschaftsarchitekt: C. Biegert; Mitarb.: K. Ringlewski, Kübler, Volpe; Müller, R. Ringlewski  
**Ankauf** pbr Architekten, Frankfurt; wbp Landschaftsarchitekten, Bochum; Hilfskräfte: Löttsch, Misiek  
**Ankauf** Bär Stadelmann Stöcker Architekten, Nürnberg; Landschaftsarchitekt: WGF Objekt, Nürnberg; Mitarb.: Altmann; Ing. Büro Hausladen, Kirchheim  
**Ankauf** Reichert Pranschke Maluche Architekten; Landschaftsarchitekt: O. A. Bertram, beide München; Mitarb.: Spandri, Drobnik; Zilch + Müller Ingenieure, München; Ing. Büro Kannwischer, Baden-Baden

Stuttgart

### Baufeld A1.11 am Pariser Platz

Planungsgutachten

**Sieger** Krüger Schubert Vandrei, Berlin

Wolftrathausen

### Pfarrheim St. Andreas

Einstufiger, beschränkt offener Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb

1. Preis Michael Gaenßler, München; Veronika Richter, Landschaftsarchitektin; Mitarb.: Stempl; Sailer Stepan & Partner, Tragwerksplanung; Ing.-Büro Bloos Huber Däumling, HLS; Hilfskraft: Rumschöttel
2. Preis Demmel und Hadler, Architekten und Ingenieure, München; Mitarb.: Seehofer, Borrmann

Weitere Informationen zu aktuellen

Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de)

Bauwelt 15|2008

### OFFENE WETTBEWERBE

Berlin-Pankow <b>Errichtung eine Doppelsporthalle</b> Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: Deutschland Teilnehmer: Architekten ab 50	Rückfragen bis: 21.04.2008 Abgabe: 14.07.2008 Preisgericht: 28.07.2008	Stiftung Maßwerk, Architekten- und Ingenieur- Verein zu Berlin e.V.	fünf Flaschen Rotwein für den Siegerentwurf, drei Flaschen Rotwein für den Zweitplatzierten und zwei Flaschen Rotwein für den 3. Platz (kein Witz laut Auslober)	Unterlagen: 25 Euro ► <a href="http://www.aiv-berlin.de">www.aiv-berlin.de</a>
--	---	---	---	---

Winterthur <b>Bahnhofplatz Süd</b> Projektwettbewerb im offenen Verfahren Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten, CH Teilnehmer: Bereiche Architektur/Städtebau, Bauingenieurwesen, Beizug von Landschaftsarchitekten, Verkehrs- u. Lichtplanern erwünscht	Anmeldung bis: 02.05.2008 Abgabe: 29.08.2008 (16 Uhr) Abgabe Modell: 19.09.2008 Jury: Oktober 2008	Stadt Winterthur, Amt für Städtebau	Preissumme: 100.000 CHF	Neugestaltung und Aufwertung des Bahnhofplatzes Schutzgebühr: 300 CHF ► <a href="http://www.staedtebau.winterthur.ch">www.staedtebau.winterthur.ch</a>
---	--	--	----------------------------	--

### BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg <b>Bezirkszentralbibliothek</b> Begrenzt offener Realisierungswettbewerb für Generalplaner gemäß GRW 95 Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten als Generalplaner bzw. Arges aus Architekten und Ingenieuren	Bewerbung bis: 05.05.2008 (16 Uhr)	Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Friedrichshain- Kreuzberg	Preissumme: 28.000 Euro	Umbau des vorhandenen Schulgebäudes, errichtet 1969 als SK Serientyp, zu einer bezirklichen Zentralbibliothek ► <a href="http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/wettbewerbe">www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/wettbewerbe</a>
---	---------------------------------------	---	----------------------------	---

Eislingen/Fils <b>Entwicklungskonzept Innere Stadt 2030</b> Begr. offener städtebaulicher Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Stadtplaner, Landschaftsarchitekten oder Architekten, Hinzuziehung von Verkehrsplanern dringend empfohlen	Bewerbung bis: 29.04.2008	Stadt Eislingen/Fils	Preissumme: 72.000 Euro	Schutzgebühr Modell: 100 Euro Stadt Eislingen/Fils, Planungsamt, Bahnhofstraße 15, 73054 Eislingen/Fils, Tel. (07161) 804 310, Fax 804 399 ► <a href="http://www.eislingen.de">www.eislingen.de</a>
---	------------------------------	----------------------	----------------------------	---

Essen <b>Gestaltung des Umfeldes Hauptbahnhof Essen</b> Bewerbungsverfahren für das Losverfahren zum begrenzten Wettbewerb nach RAW 2004 Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 28.04.2008 Einführungskolloquium: 09.05.2008 Abgabe: 13.06.2008	Stadt Essen	Preissumme: 47.000 Euro	Aufwertung der Vorplätze und Flächen im unmittelbaren Umfeld des Hauptbahnhofs ► <a href="http://www.essen.de/Deutsch/Rathaus/Aemter/Aktionen/Aktuelle_Stadtplanungen/Wettbewerb_Hauptbahnhof.asp">www.essen.de/Deutsch/Rathaus/Aemter/Aktionen/Aktuelle_Stadtplanungen/Wettbewerb_Hauptbahnhof.asp</a>
--	---	-------------	----------------------------	---

Karlsruhe <b>Neubau der Grundschule Südstadt-Ost</b> Beschränkt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 05.05.2008 (12 Uhr)	Stadt Karlsruhe, Hochbauamt	Preissumme: 49.000 Euro	Stadt Karlsruhe, Hochbauamt, Zähringerstraße 61, 76133 Karlsruhe, Angela Gotzmann, hba@karlsruhe.de, Fax (0721) 133-6509
--	---------------------------------------	-----------------------------	----------------------------	--

Krakau <b>Sport- und Erholungszentrum</b> Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 05.05.2008 (15 Uhr)	Miejski Klub Sportowy Cracovia Sportowa Spółka Akcyjna	Preissumme: 60.000 PLN	Wettbewerbsprache: Polnisch Ausführliche Wettbewerbsbedingungen: ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > wettbewerbe
--	---------------------------------------	--	---------------------------	---

Nettersheim <b>Holz-Campus Eifel</b> Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekturbüros mit Erfahrung bei Planung und Bau von Holzbauwerken	Bewerbung bis: 02.05.2008 (16 Uhr) Abgabe: 31.07.2008 (16 Uhr)	Gemeinde Nettersheim mit dem Holzkompetenzzentrum Nettersheim	Preissumme: 30.000 Euro	Büro- und Gewerbegebäude sowie eine multifunktionale Ausstellungshalle in Holz- bauweise für Ausstellungen, Märkte, Messen, Kongresse und Kulturveranstaltungen ► <a href="http://www.fachagenturholz.de/ausschreibung/index.php">www.fachagenturholz.de/ausschreibung/index.php</a>
---	---	---	----------------------------	--

Stockholm <b>Nya Årstafältet</b> Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadt- und Verkehrsplaner	Unterlagen bis: 05.05.2008 Bewerbung bis: 23.05.2008	Projektävling Nya Årstafältet	Preissumme: 400.000 Kronor	Beplanung einer Freifläche im Stadtgebiet von Stockholm Wettbewerbsprachen: Englisch, Schwedisch Ausführliche Wettbewerbsbedingungen: ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > wettbewerbe
---	---	-------------------------------	-------------------------------	--

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.